



Umschreibung

Ee, 4



Trost-Bude

Welche

Dem Wohlgebohrnen und Hochgelahrten

S E R R S

Friedrich Hoffmann

Er. Königl. Majestät in Preussen Hochverordneten  
Geheimden Rath und Leib-Medico, Professori Medicinae  
primario und Seniori der Friedrichs-  
Universität

Bei dem Grabe

Der weiland

Wohlgebohrnen Frauen

Anna Dorothea

gebohrnen Herstellin

Als

Desen liebft-gewesenen Ehe-Genossin

Zur Bezeugung seines Beileids  
überreicht wurde

Von

Justus Henning Böhmer

Er. Königl. Majestät in Preussen Geheimder Rath und Director  
der hiesigen Universität.

\*\*\*

Gedruckt bey Johann Friedrich Benntzen, Universitäts- und Raths-Buchdrucker.



**S**REUND, Du darfst mit Rechte klagen,  
Da der HERRN Dich so geschlagen,  
Und des Todes strenge Hand  
Dir Dein Eh-Gemahl entwandt.  
Niemand wird es Dir verdennen,  
Daß Dein Auge Thränen giebt,  
Da Du diese siehst versencken,  
Die Du mehr als Dich geliebt.  
Denn, bei halb zerrissnen Herzen,  
Bleibet keiner sonder Schmerzen.

**W**a ich selbst kan mich der Zähren  
Raum bei Deiner Noth erwehren,  
Und da Dir Dein Herze schlägt,  
Wird mein Blut zugleich bewegt.  
Nahm ich sonst mit frohem Triebe  
Eurer Beider Wohlfart wahr,  
Stelte sich von Eurer Liebe  
Mir ein lebhaft Bildnis dar ;  
Solt ich nun an Deinen Grämen  
Auch nicht gleichen Antheil nehmen?

**F**reilich. Denn anjezt zu schweigen,  
Da Dich Gram und Kummer beugen,  
Da Dir Trost und Muth gebriecht,  
Leidet meine Freundschaft nicht.  
Und die Seel Ge hat's verdienet,  
Ihre Jugend ist es werth,  
Dass Ihr stets ein Lorbeer grünet,  
Dass sich meine Pflicht erklärt,  
Ihr durch Trauren und durch Dichten  
Ein Gedächtnis aufzurichten.

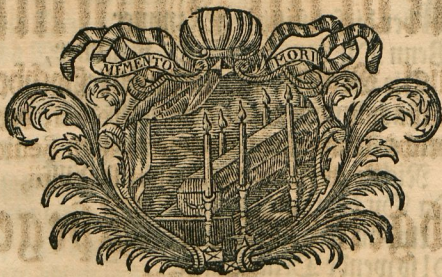
**K**önt ich nur in rechten Bildern  
Ihrer Jugend Vorzug schildern,  
O! wie schön und ungemain  
Würde nicht der Abriß seyn?  
Doch, was hilf es? Deine Klagen  
Hielte nicht mein Lobspruch auf,  
Denn der Grund von Deinem Sagen  
Ist Ihr schöner Lebens-Lauf:  
Rein, die Dir geschlagne Wunden  
Würden hierdurch nicht verbunden.

**A**ber dieses stillt den Jammer,  
Wenn Du von der Todten-Kammer,  
Die nur Schrecken in sich schließt,  
Nach den Bergen Zions siehst;  
Hier erblickst Du nichts als Freude,  
Nichts als Klarheit, Licht und Lust,  
Da Du dort im finstern Leide  
Und in Tränen stehen mußt.  
O! so wende Deine Blicke  
Von der bangen Gruft zurücke.

# Ihrer Königlichen Hoheit

Schau doch, welch ein heller Schimmer,  
 Dort in dem gestirnten Zimmer,  
 Welch ein Glanz nun Die umgiebt,  
 Deren Fall Dich so betrübt.  
 Kannst Du Sie denn nun betrauren,  
 Da Sie bei dem Heiland lebt?  
 Kannst Du Ihren Tod bedauern,  
 Der Sie zu dem Glück erhebt,  
 Dessen Vorzug nie die Zungen  
 Schwacher Sterblichen besungen?

Gun wohl an, Du mußt Dich fassen,  
 Und von Deinem Kummer lassen,  
 Der wofern er länger währet,  
 Deines Lebens Kraft verzehret.  
 Sieh Dich in des Höchsten Willen,  
 Glaube, seine Vater-Hand  
 Wird die Macht der Schmerzen füllen,  
 Die er selbst Dir zugewandt:  
 Er allein kan unsre Zähren  
 Wiederum in Lust verkehren.



Erstlich dem Königl. Hochlöwlichen Rathe  
 In der Königl. Residenz zu Berlin  
 In dem Königl. Schatzkammer-Departement

Druck und Verlagsort: Berlin, bey dem Königl. Hof- und Staats-Druckerey-Verlag

Verlag des Königl. Hof- und Staats-Druckerey-Verlags

Ua 933<sup>a</sup>

I. 4<sup>o</sup>

ULB Halle 3  
003 591 591







# Friedrich Hoffmann

Bestät in Preussen Hochverordneten  
und Leib-Medico, Professori Medicinæ  
io und Seniori der Friedrichs-  
Universität

Bei dem Grabe

Der weiland

geborenen Frauen

## Dorothea

## nen Herstellin

Als

gewesenen Ehe-Gemahlin

Bezeugung seines Beileids  
überreicht wurde

Von

aus Henning Böhmer

Bestät in Preussen Geheimder Rath und Director  
der hiesigen Universität.

3 2 2 2

Friedrich Gennerten, Universitäts- und Raths-Buchdrucker.

